

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

470 (9.10.1913) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe

Wöchentlich 2 Nummern, 'Karlsruher Unterhaltungsblatt' mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer 'Rah und Fern' für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiergarten. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolander und für den Anzeigenteil: H. Rinderauer, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags gedruckt auf drei Brillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: 'Badische Presse', Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Wfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Wfg. monatlich, frei ins Haus geliefert: vierteljährlich M. 2.20, halbjährlich M. 4.20, jährlich M. 8.20. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. M. 2.52. Belegte Nummern 5 Wfg., größere Nummern 10 Wfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Wfg., die Reklamsache 70 Wfg., Reklamen an 1 Stelle 1 M. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifmäßiger Rabatt, bei der Abnahme von 1000 Zeilen, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Anzeigen anderer Art tritt.

Nr. 470. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 9. Oktober 1913. Telefon: Redaktion Nr. 309. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 469 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 470 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Frankreich und Deutschland.

Karlsruhe, 9. Okt. In Frankreich weht augenblicklich ein deutschfreundlicher Wind. Die französischen Blätter bemühen sich auffällig, eine Besserung der Beziehungen zu Deutschland für notwendig zu erklären. Sie bekennen, daß man sich keinen Erfolg von einer Fortsetzung des Wettrüstens verspreche, sind sogar offener als gewöhnlich, einzugestehen, daß man im Grunde an die Überlegenheit der deutschen Wehrmacht glaubt. Unter diesen Umständen, heißt es in den Blättern, sei es das Beste, täglich und stündlich die Wahrheit zu vertreten und zu berücksichtigen, da das müßige Nebeneinander der beiden großen Staaten Europas den Schlupfwinkel der französischen Politik bedeuten könne. Es ist der offiziöse 'Temps', der bei dieser deutschfreundlichen Musik den Ton angibt, woraus hervorgeht, daß die Noten dazu vom Quai d'Orsay herrühren. Auch politische Verbände haben sich in letzter Zeit viel mit den deutsch-französischen Beziehungen beschäftigt und sich für deren Besserung ausgesprochen, so die Vereinigung der Radikalen in Chalon.

Was ist vom deutschen Standpunkt aus von diesen Kundgebungen zu halten? Man darf sich gewiß nicht darüber täuschen, daß die Motive dem Herzen als dem kühlen rechnenden Verstande entspringen. Man hat eingesehen, daß die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit und die andern Gegenmaßnahmen der französischen Heeresverwaltung wider die neuen deutschen Rüstungen auf der andern Seite der Vogesen wenig Aufregung hervorzurufen konnten. Zudem mußte man ja aus innerpolitischen Gründen darauf verzichten, den dritten Jahrgang gleich bei den Fahnen zu halten, sobald die ausgleichende Kraft der dreijährigen Dienstzeit sich erst nach einem Jahre geltend zu machen vermag. Wenn es nun eine Zeit lang schien, als werde ein enger Anschluß Spaniens an Frankreich durch seine strategische Bedeutung das deutsche Übergewicht größtenteils ausgleichen, so hat die kühle Aufnahme der französischen Wünsche in Spanien die Franzosen inzwischen darüber belehrt, daß sie von den jetzt in Madrid vor sich gehenden Unterhandlungen nicht viel zu erwarten haben.

Warum aber sollten die französischen Freundschafts-äußerungen nicht gerade deshalb von uns ernsthaft beachtet werden, weil politische Erwägungen die Franzosen dazu drängen? Die englische Diplomatie hat die deutsch-französische Spannung durch die 'Entente cordiale' flug auszunutzen verstanden, wer aber hellhörig genug war, konnte im Laufe der letzten Jahre häufig die französische Diplomatie bei einem Seufzer über die Konsequenzen der britischen Gewogenheit ertappen. Namentlich im Orient konnte Frankreich weder die englische noch die russische Freundschaft nützen; vielmehr widersprachen sich die Interessen der Ententegegnossen fortwährend, und in London wie in Petersburg war man rücksichtslos genug, die Franzosen die See bei jeder Verständigung behelligen zu lassen.

Wenn der 'Temps' hin und wieder in Orientfragen mit besonderer Lebhaftigkeit 'für die europäische Einigkeit' eintritt und solche Episteln regelmäßig an die Adresse des Dreibundes richtet, so entspringen diese Auslassungen einem bitteren Bedürfnis der französischen Diplomatie, sich im Orient an Deutschland und den Dreibund anlehnen zu können, um ihre nur England oder Rußland widerstrebenden Interessen einigermaßen wahren zu können. Es scheint so, als habe die deutsche Diplomatie daraus viel zu wenig Vorteil zu ziehen gewußt, obgleich sie das doch in der Schule der Eduardischen Eintragspolitik hätte lernen können. Auch die Engländer sind in mancher Beziehung von der 'Entente cordiale' enttäuscht. Was hindert uns in Frankreich England und in England Frankreich, Wind aus den Segeln zu nehmen und dabei unsere Stellung gegenüber beiden Mächten zu verbessern?

Blätterstimmen über die neue Erklärung des Prinzen Ernst August.

hd Berlin, 9. Okt. Die heutigen Morgenblätter sind durchweg von der getrennt gemelten neuen Erklärung des offiziellen Wolffschen Telegraphen-Bureaus zur Welfenfrage wenig bekräftigt und betonen mit Ausnahme der 'Deutschen Tageszeitung', welche sagt, sie warte ab, was die verantwortlichen Stellen vorzuschlagen würden, daß ein Verzicht des Prinzen Ernst August trotz alledem und alledem noch nicht erfolgt sei.

Die konservative 'Kreuzzeitung' meint, auch nach dieser neuen Erklärung könne sie die Voraussetzung als nicht gegeben erachten, von denen der Bundesratsbeschluss vom 25. Februar 1907 die Zulassung eines welfischen Prinzen zur Regierung in Braunschweig abhängig macht.

Die mittelparteiliche 'Tägliche Rundschau' schreibt: 'An der Sachlage wird durch die Erklärung des Prinzen nichts geändert und selbst das erfreuliche Eintreten gegen die welfischen Auslegungen des prinzipiellen Fahnenreides verliert einigermaßen an Wert und Bedeutung, wenn man sich erinnert, daß die Anweisung der Stellung des Fahnenreides des Prinzen durch die welfische Presse schon im Juni begann und der Widerspruch des Prinzen erst am 8. Oktober erfolgte. Auch die neue Erklärung des Prinzen kann einen staatsrechtlichen Verzicht, dessen Notwendigkeit gerade die welfische Agitation der letzten Monate klar erwiesen hat, nicht erlösen.'

Die freikonservative 'Post' hält die Erklärung für wenig genügend und weist darauf hin, daß Prinz Ernst August in jenem Schreiben an den Reichskanzler weder seine Nachkommen noch die Mitglieder des Hauses selbst irgendwie gebunden hat.

Die freikonservativen 'Berliner Neuesten Nachrichten' betonen: 'Der Prinz will nicht verzichten und nur völlige Urteilslosigkeit oder Wille zu absichtlicher Täuschung können diese klare Tatsache befreien. Wir wissen jetzt mit ausreichender Sicherheit, daß der Brief des Prinzen alles andere als eine rechtsverbindliche Garantie für seine Zulassung auf den Thron von Braunschweig enthält und darum muß er als Grundlage für weitere Verhandlungen ausbleiben. Wird weiter verhandelt, so kann nur ein Ziel den Reichskanzler leiten: eine Verzichtserklärung zu schaffen, die nicht mehr geäußert werden kann.'

Die fortschrittliche 'Wolfsche Zeitung' meint: 'Der Abgeordnete Colshorn hat trotz seiner nachträglichen Abschwächung gesagt, der Brief sei wirklich kein Verzicht, das wisse er aus dem Munde des Herzogs von Gmunden. Wir brauchen weiter nichts, als das

klare Faktum, daß kein Verzicht vorliegt. Ein solcher liegt auch nach der neuesten Note nicht vor.'

Das freisinnige 'Berliner Tageblatt' meint, der Fahnenreid des Prinzen war ein Verprechen für immer.

Die demokratische 'Morgenpost' sagt: 'Ist es mit Buchstaben und Geist der Reichsverfassung vereinbar, daß der Fürst eines Bundesstaates Ansprüche auf Gebietsteile eines anderen Bundesstaates erhebt? Die Existenz der Welfenpartei, die schroffe Haltung des alten Cumberlanders und wohl auch die auswärtigen dynastischen Beziehungen des Welfenhauses haben vier Reichskanzler zu der über einstimmenden Ueberzeugung gebracht, daß die Linie Cumberland des Welfenhauses nicht ohne positiven Verzicht auf Hannover der braunschweigischen Thron besteigen dürfe und gar nichts hat sich seit dem geändert, außer, daß Prinz Ernst August der Schwiegerjohn des Kaisers geworden ist.'

Badische Chronik.

(1) Karlsruhe, 9. Okt. Die Badische Regierung hat dem Großherzog die zwischen ihr und den badischen Behörden über die Abklärung der Steuerfreiheit der badischen Bahnbeamten getroffenen Uebereinkunft im Wortlaute zur Genehmigung vorgelegt. Sie beantragt: der Große Rat des Kantons Basel-Stadt beschließe auf den Antrag des Regierungsrates: 1. der vom Regierungsrat mit den Groß- bad. Finanzministerium abgeschlossenen Abkunft wegen Abklärung der Steuerfreiheit der badischen Bahnbeamten mit badischer Staatsangehörigkeit im Kanton Basel-Stadt vom 23. Aug. und 6. Sept. 1913 wird die Genehmigung erteilt; 2. der Regierungsrat wird ermächtigt, der bad. Eisenbahnverwaltung die vereinbarte Kapitalabfindung von 700 000 Mark auszusahlen und es wird ihm der hier für erforderliche Kredit auf Rechnung des Staatsvermögens bewilligt. An der Annahme dieses Antrags ist nicht zu zweifeln.

(2) Karlsruhe, 9. Okt. Der Gesamtverband des Verbandes der Grund- und Hausbesitzer-Vereine wird am Sonntag, 12. ds. Mts. in Karlsruhe zusammenkommen. Zur Besprechung gelangen die Landtagswahlen, sowie die Hypothekensfrage u. Gemeindebesteuerung.

(3) Ettlingen, 9. Okt. Auf gestern abend war der Bürgerauschuss zu einer vertraulichen Sitzung zusammenberufen. Die von der Kommission für die engere Wahl vorgeschlagenen drei Bewerber für den Bürgermeisterposten stellten sich vor und entwickelten ihre Auffassung von den Berufspflichten eines Bürgermeisters. Die Aufnahme in Bürgerauschuss war eine verschiedene. Die Bürgervereinigung formulierte für keinen der drei Kandidaten entfallen. Sollte eine Einigung unter den Parteien bis Samstag nicht zustandekommen, so verliert die Wahl am Samstag resultatlos. Es müßte dann ein weiterer Termin angesetzt werden.

(4) Mannheim, 9. Okt. Die Freie Lehrerkonferenz Mannheim hatte auf gestern abend in das Ballhaus eine öffentliche Versammlung einberufen, in der Herr Lehrer K. Ballerstedt (Hamburg) über 'Moderne Schulverfassung' sprach. Ballerstedt stellt als Hauptforderung eine demokratische Schulorganisation und wendet sich vor allem gegen das Rektorensystem in Preußen, das Herrschsucht, Dünkel und Absonderungsgelüste begünstigt. Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete reichen Beifall. Daten schloß sich eine längere Diskussion.

(5) Mannheim, 9. Okt. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich heute vormittag in der Siegerei der Firma Heinrich Lang. Beim Herablassen einer 25 Zentner schweren eisernen Welle geriet der Sieger Gehrig unter die Last und wurde zusammengebrochen. Er starb kurz nach seiner Einbringung ins hiesige Krankenhaus. Der Unfall soll auf unrichtiges Dirigieren des Kranens zurückzuführen sein.

Der Wille zum Leben.

Roman von Paul Grabin. Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig. (19. Fortsetzung.)

Während des Gesprächs waren Bernd und Lore immer der Straße gefolgt, die sich von der Höhe des Berglandes nun zum See hinabgesenkt hatte. Eine kleine Schiffslände war hier am Ufer. Vor dem Bollwerk lag eine Barke mit Steinen, die trotz des Feiertages ihre Ladung löschte. Es war dringlich, ein Erdbeben drohte hier am Gestade des Sees, dem es schleunigst Einhalt zu gebieten galt.

Mehrere Leute waren so auf dem Schiff damit beschäftigt, die Steine über Bord zu rollen ins Wasser hinein. Unter ihnen einer, ein wahrer Hüne. Ein Italiener. Mit jenseitiger Miene, in souveräner Nichtachtung seiner selbst, arbeitete er darauf los. Aus dem hochgeschichteten Hausen riß er mit wichtigen Griffen die jentner schweren Blöde heraus, daß sie ihm oft unmittelbar vor die Füße polterten. Kaum, daß er gelassen beiseite trat. Und dann kippte er sie in den See, der jedesmal hochaufschäumte. Eine Figur wie aus einem antiken Relief — einer Titanenschicht.

Unablässig arbeitete er so, ohne aufzusehen, ja, ohne nur einmal aufzuatmen und zu verschauen wie die anderen neben ihm. Immer mit dem gleichen, fast häßerfüllten Gesicht. Er achtete auch der beiden da am Ufer nicht, die stehen geblieben waren und ihm bewundernd zusahen.

'Ein Mensch, vor dem man sich fürchten könnte!' Lore sagte es dann im Weiterschreiten. 'Sah er nicht aus wie jemand, den eine dunkle Tat drückt? Wie ein Verbrecher?' Bernd senkte den Kopf.

'Nein — aber wie ein grossender Sklave — ein Sklave der Arbeit.'

'Du sagst das so selbst, Onkel Bernd.'

'Ja, Lore. Das Wort hat auch einmal von mir gegolten. Von dir?'

Er nickte langsam und ging eine Strecke schweigend weiter. Dann sagte er:

'Du fragtest mich damals, bei unserem ersten Kennenlernen nach dem Grunde, warum ich meinen Beruf ausgebe.'

'Ja, ganz recht, aber —'

Sie befaß sich wieder, wie er sie damals etwas kurz beschieden hatte. Doch jetzt ging er selber näher darauf ein.

'Nun, siehst du, das eben war es: Ich war ein Sklave meines Berufes, meiner Arbeit geworden. Das Leben hatte kein Recht mehr an mich.'

Sie sah ihn an, mit großen, ernsten Augen. Es stand ein Fragen darin, trotz seines Erklärens: Warum war er es geworden? Was hatte ihn in diese Sklaverei hineingetrieben? Doch ihr ward hierauf keine Antwort. Da sagte sie denn:

'Ich verstehe das, Onkel Bernd. Du wolltest auch wieder einmal Mensch sein, dir selbst gehören. Aber nun? Ich kann mir nicht denken, daß du immer so ohne jede Tätigkeit leben könntest.'

'Nein, Lore, natürlich nicht. Und ich habe auch schon Schritte getan.'

Ihre Miene belebten sich.

'Darf ich wissen —?'

'Gewiß, wenn es dich interessiert.'

'So sehr, Onkel Bernd.'

Mit einem Blick sah er auf sie nieder.

'Aber es sind nützliche Dinge, Lore. — Fachsimpelei.'

'Es geht doch dich an! Und außerdem — ich lerne so gern. Ich bin ja so unwissend.'

'Nun, dann soll deine Wissbegier befriedigt werden, kleine Lore. Also höre: Ich habe da einen Plan, einen alten Plan,

der mich schon stets beschäftigt hat. Es fehlte mir nur bisher immer die Zeit dazu, mich näher damit zu befassen. Aber nun komme ich endlich auch dazu. Es handelt sich um eine Zeitschrift, eine neue, juristische Zeitschrift, die ich gründen will. Aber nicht ein eigentliches Fachblatt, nein, ein Organ, das sich an alle Gebildeten wendet. Und es soll den Titel führen: Es werde Recht!'

'Ein schöner Titel. Das klingt so stark, so bestreidend — nach Morgenluft.'

'Sie soll auch einen neuen Morgen heraufführen, für unser Strafrecht. Eine Reform unserer altüberlieferten, erstarzten Rechtsbegriffe: Es soll keine Verbrecher mehr geben, keine Strafe — nein, nur moralisch Kranke und ihre Heilung.'

Ihre Augen weiteten sich und glänzten.

'Was tut sich da einem alles auf! Ein neues Zeitalter der Menschheit, ein besseres.'

'Ja, wir stecken noch in tiefer Barbarei, geistig, sittlich, trotz all unseres vielgerühmten Fortschritts. Oder was ist es anderes, wenn wir uns anmaßen, Richter zu sein über unsere Mitmenschen? Sie zu verurteilen mit allem Aufwand sittlicher Entrüstung, nur weil wir das Glück gehabt haben, moralisch gesund und stark auf die Welt zu kommen. Ist das unser Verdienst? Nein, bei Gott nicht! Ebenförmig wie das, daß wir mit hellen Gliedmaßen geboren worden sind und nicht als arme Krüppel!'

Sie sah ihn an, wie sein Antlitz aufleuchtete in heiligem Feuer. Kein Wort sagte sie. Aber in ihren Augen war begeistertes Bewundern. Und er sprach weiter:

'Die Zeit wird kommen, vielleicht bald, wo man auf uns blickt wie wir auf den dumpfen Unverstand des Mittelalters, der unglückselige Geistesranke als Verbrecher mißhandelte. Darum ist es Zeit, hohe Zeit, die Geister wachzurütteln für die Botschaft des neuen Rechts. Freilich die Gesellschaft muß geschützt werden, nach wie vor. Und wer unge-

Ob Oberader (A. Bretten), 9. Okt. Bei der im März d. J. hier stattgefundenen Bürgermeistereiwahl erhielten, da der bisherige Bürgermeister die Kandidatur aus Altersrücksichten ablehnte, die beiden Kandidaten zuerst gleiche Stimmenzahl. Es war deshalb ein zweiter Wahlgang nötig, woraus der eine Kandidat mit einer Stimme Mehrheit als Sieger hervorging. Gegen diese Wahl wurde von der Gegenpartei Einsprache erhoben, die jetzt vom Verwaltungsgerichtshof als begründet anerkannt wurde. Es ist nun ein dritter Wahlgang nötig.

Wiesloch, 9. Okt. Im 57. Lebensjahr ist hier Bezirksarzt Max Sauter gestorben. Seit 15 Jahren wirkte der Entschlafene im hiesigen Amtsbezirk. Er stammte aus Strülingen, wurde 1875 Tierarzt, 1881 Bezirksarzt in Schopheim und 1898 nach Wiesloch versetzt. Im Bezirk erfreute er sich allgemeiner Beliebtheit.

Heidelberg, 9. Okt. Erhängt aufgefunden wurde heute in der Nähe des Gaisbergturmes ein junger Mann. Nach der Kleidung zu schließen, muß der Erhängte den besser situierten Ständen angehört haben. Ueber die Persönlichkeit des freiwillig aus dem Leben Geschiedenen konnte bisher noch nichts Näheres ermittelt werden.

Hodenheim (A. Schwetzingen), 9. Okt. Vorgestern nacht fuhr ein hiesiger Radfahrer namens Sched und Schrank auf einem Motorrad zwischen Reilingen und Hodenheim kurz vor dem Ausgang der Stadt in ein ihnen entgegenkommendes und beleuchtetes Hausfahrzeug hinein, wobei Sched, der Sohn des Wirts Sched von hier, schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Kopfverletzungen davontrug, während Schrank mit leichteren Verletzungen davonkam.

Heidelberg, 9. Okt. Eine würdige Völkerschlachtfest, die als Vorbildlich gelten kann, wird in unserer Nachbargemeinde Reibbach geplant. Auf Anregung des Bürgermeisters Witter soll am Abend des denkwürdigen Tages auf den Reibbacher Bergeshöhe ein mächtiges Holzfeuer entzündet werden, dessen Lodernde Schein weithin über die Rheinebene leuchten soll.

Birkenau (A. Sinsheim), 9. Okt. Freiherr von Henl, der bekannte Großindustrielle aus Worms, läßt dahier ein stattliches Erholungsheim für seine Beamten erstellen, das im nächsten Frühjahr eingeweiht werden soll.

Börsberg, 9. Okt. Der Bürgerausschuß genehmigte die Rechnungsablage der jüdischen Spar- und Waisenkasse, die im verfloßenen Geschäftsjahr einen Ueberschuß von 900 000 Mark zu verzeichnen hat.

Freiburg, 9. Okt. Die gerichtsarztliche Untersuchung der in der Gemarkung Sulz aufgefundenen Kindesleiche hat ergeben, daß das Kind tot zur Welt gekommen ist, ein Verbrechen demnach nicht vorliegt.

Waldkirch, 9. Okt. Vorgestern vormittag fand hier die Pferdewerkung für Waldkirch, Kollnau und Stahlfeld statt. Es waren über 80 Pferde vorgeführt worden, von denen wohl die meisten als kriegsbrauchbar erkannt worden sind. Auch kriegsbrauchbare Fahrzeugen waren zur Besichtigung hergeführt worden.

Freiburg, 9. Okt. Eine Filialleiterin, die sich im Januar d. J. aus dem dritten Stockwerk eines Hauses in der Gerberau in selbstmörderischer Absicht auf die Straße gestürzt hatte, wodurch sie sich schwere Verletzungen zuzog, ist gestern gestorben. Die Ursache des Selbstmordes ist in Schwermut zu suchen.

Kirchzarten (A. Freiburg), 9. Okt. Am 1. Oktober hat Bezirksparassialler Dobler sein Amt niedergelegt, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zu begeben. Dobler steht seit 45 Jahren im Dienste der Gemeinde. Zuerst bekleidete er während 22 Jahren das Amt des Kassierers und nachher das Amt des Kassiers der Spar- und Waisenkasse.

Neuenburg (A. Mühlheim), 9. Okt. Das seit Mitte letzter Woche vermählte 12jährige Mädchen Mina Esfäßer von Seinenstadt wurde als Leiche aus dem Rhein gelandet. Man nimmt an, daß das Mädchen aus Furcht vor Strafe den Tod im Rhein gesucht und gefunden hat.

Maulburg, 9. Okt. Die Verhandlung gegen den hiesigen Vatermörder Beller kommt am 14. d. Mts. vor dem Schwurgericht Konstanz zur Verhandlung.

Efingen (A. Vörsch), 9. Okt. Auf der Neblausenheide wird jetzt gründliche Arbeit getan. Alle Pflanzen werden ausgerottet und vernichtet. Täglich werden haufenweise die entfernten Rebstöcke auf dem vererdeten Terrain verbrannt. Die Untersuchungsarbeiten wurden schon beendet, als die Rebböcke geschlossen wurden. Nachdem nun der Herbst vorbei ist, sieht nach der gründlichen Beseitigung mit Petroleum, Schwefelkohlenstoff und Creosotseifenlösung nichts mehr im Wege, um das Vernichtungswerk beenden zu lassen.

In einer neuen Versammlung des Gemeinderats wurde die Verteilung des urban zu machenden Teiles des Rheinwaldes genehmigt. Jeder nutzungsberechtigte Bürger dürfte vom neuen Gelände etwa 10 Ar Land bekommen. Die Urbarmachung hat jeder mit Gelände bedachte Bürger selbst vorzunehmen.

St. Malten, 9. Okt. Ein hiesiger Kaufmann, der in einem Auto nach Wenzenschwand unterwegs war, stürzte aus dem Wagen, als er versuchte, seinen forsitzliegenden Hut zu fassen. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

hat moralisch krank ist, der muß verwahrt werden wie der gemeingefährliche Geistesranke schon heute. Aber die andern, denen noch Heilung gebracht werden kann, denen muß geholfen werden. Keine Gefängniswörter mehr — nein, Seelenärzte, Erzieher braucht das neue Recht!

Tief holte er Atem und lächelte unwillkürlich den Hut, gab die heiliggewordene Stirn dem Windhauch frei. Dann schloß er, ruhiger nun:

„Siehst du, Lore, das will ich mit meiner neuen Zeitschrift. Und die Vorbereitungen für sie sind schon erfüllt: Ein Verleger gefunden, eine Anzahl erster Namen schon als Mitarbeiter gewonnen. Nun heißt es also ans Werk gehen, auch alle technischen Vorarbeiten erledigen. Denn schon mit dem kommenden neuen Jahre soll die erste Nummer erscheinen.“

Lore schaute langsam wieder aus den Höfen heiliger Begeisterung zurück. Aber noch glühten ihre Wangen, wie sie nun sagte:

„Was für ein großes Ziel hast du dir da gesetzt, Onkel Bernd! Was für eine gewaltige Aufgabe. Das ist ja noch viel, viel schöner und herrlicher als was du bisher getan. Bisher galt deine Arbeit nur einzelnen Unglücklichen, aber nun willst du ihnen allen ein Retter werden, ein Heiland.“

„Nicht doch, Lore — solch Wort!“

Aber sie beharrte, mit glänzenden Augen, die ihn verzehrend ansahen.

„Doch, doch!“

Und plötzlich ergriff sie seine Rechte mit ihren beiden Händen und presste sie.

„Ich danke dir, Onkel Bernd! Danke dir so, daß du mich das alles hast wissen lassen. Wie stolz bin ich darauf!“

Wieder blühte er da auf sie nieder, wie vorher, und lächelte dann:

„Aelme Schwärmerin, du.“

Und er mußte plötzlich an Edith denken. Wenn sie doch

X Niedöschingen (A. Donaueschingen), 9. Okt. Das Getreidelagerhaus Randen ist wegen Seuchengefahr für den Verkehr geschlossen.

Geislingen (A. Waldshut), 9. Okt. Das Delonomegebäude des Landwirts Friedrich ist bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt. Zu Schaden kam glücklicherweise niemand.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

!! Offenburg, 9. Okt. Die badische Zentrumspartei hielt gestern hier eine Sitzung des Zentralkomitees ab, der am Nachmittag eine erweiterte Sitzung zur Beratung wichtiger Parteiangelegenheiten mit Kandidaten und Vertrauensmännern der Partei folgte. Das große Interesse zeigte sich in der zahlreichen Beteiligung.

!! Radolfzell, 9. Okt. Der von der Fortschrittlichen Volkspartei im 4. Landtagswahlkreis aufgestellte Kandidat Justizsekretär Josef Wohl ist aus verfassungsrechtlichen Gründen von der Kandidatur zurückgetreten. (Es liegen hier dieselben verfassungsrechtlichen Gründe vor, wie im 18. Wahlkreis bei dem Rücktritt des von den Liberalen aufgestellten Trigonometers Frey.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Oktober.

! Todesfall. Herr Direktor Rabis vom Lebensbedürfnisverein, der wie berichtet, gestern Abend bei einer Vereinsversammlung von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist heute früh an den Folgen eines weiteren Anfalles, den er zu Hause erlitt, im Alter von 54 Jahren gestorben. Das plötzliche Dahinscheiden des in weiten Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft durch seine aufopfernde Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Direktor des Karlsruher Lebensbedürfnisvereins bekannten Mannes, wird allgemein aufrichtige Teilnahme hervorrufen. Der Verstorbenen verstand es, sich durch seinen Fleiß, seine Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit aus kleinen Anfängen zu einer achtbaren Stellung emporzuarbeiten. Herr Rabis trat im Jahre 1874 in die Verwaltung des Lebensbedürfnisvereins als Kaufmannslehrling ein und hatte im April f. Js. sein 40-jähriges Jubiläum begehren können. In dem Betriebe arbeitete sich der Verstorbene bis zum zweiten Direktor empor. Er war stets ein tüchtiger und gewissenhafter Beamter. Seine Angehörigen verlieren in ihm einen liebevollen Fürsorger, die Verwaltung des Lebensbedürfnisvereins einen tüchtigen, kenntnisreichen Beamten und das Personal einen wohlwollenden Vorgesetzten, der jedem ein Vorbild von Fleiß und Pflichterfüllung war.

! Obstverkaufstage. Obstverkaufstage der Badischen Landwirtschaftskammer wurden bereits in Rühl am 3. Oktober, in Freiburg am 6. Oktober und in Heidelberg am 8. Oktober abgehalten. Auch in Karlsruhe wird ein Obstverkaufstag am Freitag, den 10. Oktober, in der Turnhalle (Gartenstraße 22, Eingang durch den Hof von der Karlstraße) stattfinden.

! Arbeiterbildungsverein. Am Montag hielt Herr Professor Dr. W. Ehret vor einer sehr großen Zuhörerzahl einen Vortrag über „Das Jahr 1813“. Der Redner hatte voriges Jahr über Napoleons Feldzug nach Rußland gesprochen, als Fortsetzung war der diesjährige Vortragabend gedacht. Er zeigte, wie der Preußenkönig und der Staatskanzler Hardenberg durch Vortas lähne Entschlußfestigkeit und die Begeisterung des Volkes und seiner großen Männer, wie Scharnhorst und Gneisenau schließlich zum Bunde mit Rußland und zum Kriege gegen Napoleon fortgerissen wurden. Er schilderte die Ereignisse des schlesischen Feldzuges und die wichtigsten Geschehnisse bis zur Völkerschlacht bei Leipzig, deren hundertjähriges Gedächtnis wir in diesen Tagen begehen. Mit einem Blick auf die Ereignisse von 1814 und 1815 und auf die neue Zeit schloß der Redner seine anseherntzliche interessante und überflüssige Darstellung. Die Lichtbilder, die einzelne Episoden des Freiheitskampfes behandelten, wie Körners und Eleanore Prohastas Tod, Szenen aus der Leipziger Schlacht usw., illustrierten den Vortrag aufs Beste. Die Zuhörer spendeten dem Vortragenden herzlichsten Beifall. Am nächsten Montag wird Herr Direktor der Realschule J. Meßger sprechen über „Schule und Elternhaus“.

! Wiederabend Tempe Seng. (Museumsaal, 17. Oktober). Durch fröhliches Ausstreuen hier aufs Vorteilhafteste bekannt, so daß der Eindruck ein nachhaltiger war, wird die Sängerin bei ihrem Wiederersehen im Konzertsaal am Freitag, den 17. Oktober, abermals gerne begrüßt werden. Nach ihrem letzten hiesigen Auftreten wurden „die ideal geschulte Stimme, die Kunst ihres Vortrages, die starke Intelligenz und die Gemütsstärke“ gerühmt. Da das Programm neben einigen Volksliedern Werte der besten Liedertrompisten — Schumann, Brahms, Tschaiowski — enthält, verpricht dieser Abend einen großkünstlerischen Genuß. Die Begleitung am Klavier hat Herr M. Jowanowitsch (Petersburg) übernommen. Das Arrangement ruht in den Händen der Hofmusikantenhandlung Fr. Doerflinger.

! Unfall. Heute morgen 1/8 Uhr wurde Ede Hirsch- und Sojienstraße ein Schulknabe von einer Droßche überfahren und hat anscheinend einen Armbruch davongetragen. Der Junge ist, wie es heißt, aus eigener Unvorsichtigkeit in das

auch einmal so zu ihm aufgeschaut hätte, mit der Flamme heiliger Begeisterung auf der Stirn. Aber sie hatte für seine Befürsorgegedanken all die Jahre hindurch nie ein tieferes Interesse beibehalten. Und nun sprach er zu ihr nicht mehr darüber, schon lange nicht mehr.

Da erwiderte seine Rechte langsam den Druck der warmen, lebenddurchfluteten jungen Hände, die sie umschlossen hielten. Es war wie ein Erwachen — noch dämmernd, unbewußt.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 9. Okt. Am nächsten Sonntag findet in Baden-Baden im Kurhaus durch den Chöreverein und das städtische Orchester die Aufführung des großen Chorwerkes „Odyseus“ von Max Bruch unter Leitung von Kapellmeister August Scharrer statt. Das herrliche Werk, das an den Chor große Anforderungen stellt, wurde hier noch nie aufgeführt; für den solistischen Teil wurden bedeutende Kräfte gewonnen.

Willingen, 9. Okt. Die hiesigen Abonnementskonzerte nehmen schon am 9. November ihren Anfang. Auch dieses Jahr wird nur Erstklassiges und Auserlesenes geboten. Obenan steht ein Stern erster Größe, der sonst nur in bedeutenden Städten zu hören ist und der durch besondere persönliche Beziehungen für Willingen gewonnen wurde: Herr Eduard Wicler aus Paris. Mit ihm konzertiert eine gleichfalls ausgezeichnete Künstlerin, Frau Viki Hoffmann-Onegins-Suttgart. Ein anderes Konzert wird von der Berliner Trio-Vereinigung: Professor Mayer-Wahl (Klavier), Professor Bernhardt-Dessau (Violine) und Professor Heinrich Grünfeld (Cello) bestritten. Ferner ist noch ein vorzügliches Regiments-Orchester engagiert, das die „Symphonie“ von Beethoven, die „Peer-Gant-Suite“ von Grieg, das Parzival-Vorpiel u. a. bringen wird. Mit zwei andern Künstlern für diese Konzerte: Schweben noch die Verhandlungen.

Plat-Industrie und Heimatklub.

Berlin, 9. Okt. Auf der zweiten diesjährigen gemeinsamen Tagung für Denkmalpflege und Heimatklub in Dresden berichtete Geh. Hofrat Dr. v. Döschhäuser-Karlsruhe über die von der Salz-

Führerwerk hineingelassen; er wurde nach seiner Wohnung gebracht.

! Der Betrüger, der hier einem Hotelpartier unter falschen Vorpiegelung, er habe bei einer hiesigen Bank Guthaben, könne dies aber nicht abheben, weil die Bank am Samstag nachmittag geschlossen sei, unter dem Namen Dr. jur. W. Zankowsky, Rechtsanwalt aus Warschau, 400 Mk. abschwindelte, ist nun auch in Dresden aufgetaucht. Er gab sich dort als Ingenieur Eugen Döring aus Baden bei Wien aus und betrog den Oberkellner seines Hotels um 250 Mk., einen Kaffeehändler um 160 Mk. und einen Händler um 600 Mk.

! Festgenommen wurden: ein lediger Fuhrknecht aus Straßburg wegen Diebstahls eines Herrenanzugs, ein vom hiesigen Amtsgericht wegen Widerstands und Beleidigung aus geschriebener Tagelöhner aus Michow, eine Kellnerin aus Reuding wegen Diebstahls, eine von der Amtsanwaltschaft Mannheim wegen Betrugs verfolgte Dienstmagd aus Seesen, sowie ein Dfenseker aus Mannheim wegen Fahrrad Diebstahls.

Vermischtes.

Berlin, 9. Okt. (Tel.) Der dem 172. Infanterie-Regiment in Straßburg angehörende Füsiliere Dehming war als Kurier eines Generalsstabsoffiziers nach Berlin kommandiert worden und schon wenigen Wochen desertiert. Gestern wurde nun, wie die „B.“ meldet, der über ein Jahr gesuchte Deserteur in Nauen, wo er als Küstler Beschäftigung gefunden hatte, erkannt und verhaftet.

! Berlin, 9. Okt. (Tel.) Auf einer Automobilfahrt verunglückte in der Nähe von Schildow eine junge Berlinerine, Fräulein Neumann, die bei ihrem Onkel, einem Gastwirt, zu Besuch weilte. Fräulein Neumann stieg in das Auto zweier Berliner Herren, die in dem Gasthause eingeklehrt waren und wollte eine kurze Strecke mitfahren. Nach einer Fahrt von wenigen Minuten stieß das Auto gegen einen Steinhaufen. Fräulein Neumann stürzte heraus und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie auf dem Wege nach dem Krankenhaus verstarb. Die beiden Herren blieben unverletzt.

! Kiedesheim, 9. Okt. (Tel.) Am National-Denkmal am Niedeswald wurde auf einer Bank ein 20jähriger Mann und ein 24jähriger Mädchen erschossen aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß der junge Mann aus Barmen stammt.

! Frankfurt a. M., 9. Okt. (Tel.) Der Hilfsarbeiter Kohl hatte in der Hauptwerkstätte des Hauptbahnhofs einen Kessel zu reinigen. Gegen 3 Uhr mittags wurde Kohl tot im Kessel aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt; gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

! Kopenhagen, 9. Okt. (Tel.) In Halsborg in Jütland ist gestern die Schiffswerft von Sturm völlig niedergebrannt. Zwei Dampfer verbrannten ebenfalls. Der Schaden ist sehr groß.

! Haare, 9. Okt. (Tel.) Während der Rückreise des französischen Paketbootes „France“ von Newyork nach Neapel versuchte ein Italiener seine Frau und Kinder zu ermorden. Darnach erhängte er sich selbst.

! Dublin, 9. Okt. (Tel.) Die streikenden Arbeiter versuchten gestern Abend einen mit Lebensmitteln beladenen Wagen anzuzünden. Die Polizei schritt ein und mußte von ihren Knüppeln Gebrauch machen. Verschiedene der Arbeiter wurden verletzt. Auch auf anderen Straßen kam es zwischen den Ausständigen und Polizei zu Reibereien.

Schweres Eisenbahnunglück in Italien.

Locarno, 9. Okt. (Tel.) Auf dem Bahnhof Cadenazzo verunglückte heute früh 4 Uhr, infolge Unterbrechung des Bahnkörpers durch heftige Gewitterregen, der Zug Berlin-Bellinzona-Locarno. 2 Wagen blieben stehen. Der vordere Teil des Zuges verlor sich in der Wälder. 5 Eisenbahnbeamte wurden getötet; verschiedene Reisende wurden verletzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 9. Okt. Aus Anlaß der Wahl des Präsidenten Yuanshikai und der Anerkennung der Republik in China sind zwischen dem Präsidenten und dem Kaiser freundliche Telegramme gewechselt worden.

Berlin, 9. Okt. Wie die „B.“ aus Paris meldet, hat der zur Zeit in Afrika weilende Chefredakteur des „Main“, Suzanne, seinem Blatte telegraphiert, der erschossene Fremdenlegationär Hans Müller sei weder ein Schweizer, noch ein Deutscher gewesen, sondern ein Franzose und Müller sei nur ein

bürger Tagung beschlossene Eingabe an die Handelskammern und kaufmännischen Vereine betreffend die Ausweisung des Kellamens. Zu dieser an die Handelskammern und kaufmännischen Vereine abgefertigten Eingabe hatte auch der Verband der Plat-Industriellen in Berlin W. 9 in längeren Ausführungen Stellung genommen und unter anderem bei den Handelskammern Deutschlands angesetzt, daß bei der Schaffung von Bestimmungen auch den Interessen von Handel und Industrie Rechnung getragen werde, daß insbesondere neue Statute nicht geschaffen werden, ohne daß auch die anerkannten Bestimmungen der Handelskreise, sowie auch der Verband der Plat-Industriellen zu Worte kommen.“ Diese Anregungen des Verbandes der Plat-Industriellen, die von Ausschüß des deutschen Handelstages aufgegriffen worden sind, fanden die wärmste Unterstützung seitens des Reichstages. Der Denkmalpflegetag Dresden 1913 bildet demnach ein erfreuliches Beispiel dafür, daß ein Zusammengehen zwischen Plat-Industrie und Heimatklub sich anbahnt.

Von der Luftschiffahrt.

Flugplatz Johannisthal, 9. Okt. (Tel.) Um 9.13 Uhr heute früh startete der Flieger Stiploshel mit seinem Monteur Gschm als Passagier auf einer Luftpostflucht zu einem Fernflug nach Petersburg.

! Bromberg, 9. Okt. (Tel.) Ein um 1/2 Uhr in Johannisthal aufgestiegener Ago-Doppeldecker ist um 1/2 Uhr hier verunglückt. Das Fahrzeug ist vollständig verbrannt. Von den beiden Insassen wurde der eine leicht verletzt. Der eine der Flieger war der Offizierspilot Leutnant von Finfinger. Geführt wurde die Maschine von dem Ago-Piloten Kemus. Der Flug sollte nach Königsberg gehen.

Darmstadt, 9. Okt. (Tel.) An der hiesigen technischen Hochschule werden mit dem Beginne des Wintersemesters Vorlesungen und Übungen auf dem Gebiete des Flugwesens und der aeronautischen Meteorologie abgehalten werden. Für die Vorlesungen über Flugwesen ist Diplomingenieur Karl Eberhardt, zurzeit leitender Ingenieur auf der Fliegerstation Döberitz, und für die aeronautische Meteorologie der Dozent an der Handelsakademie in Frankfurt a. M., Dr. Franz Rintke gewonnen worden.

Karlsruher Schwurgericht.

7. Meineid.

Δ Karlsruhe, 9. Okt. Die Geschworenen beschäftigte heute wiederum eine Anklage wegen Meineids. Diese richtete sich gegen den Ziegeleiarbeiter Friedrich Schwab aus Ruchardt.

Der Angeklagte war zuletzt in Bischofweiler in der Ziegelei der Firma Degler u. Sohn in Rastatt beschäftigt, wo er zusammen mit seinem Vater in Arbeit stand. Geschäftsführer dieses Unternehmens war der Verwalter und Ziegelmeister Reinold.

Nach dem Wahrspruch der Geschworenen wurde der Angeklagte des fahrlässigen Falschheidens schuldig befunden und mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft, bestraft.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 8. Okt. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obfischer. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Schlegel.

Ein „Spezialist“ auf dem Gebiete des Taschendiebstahls hand in der Person des wegen des gleichen Verbrechens mit Buchstaus und schwerem Kerker vorbestraften Artisten Paul Lehmann von Hannover vor Gericht. Der Angeklagte ist ein gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Taschendieb, der die Gelegenheit großer Menschenansammlungen benützt, um sein laienhaftes Handwerk auszuüben.

Vor der Strafkammer stand die Anklage gegen den Unterlehrer Bürgel von Horn, der in Forbach im Murgtal beamtet ist, zur Verhandlung. Dem Lehrer war zur Last gelegt, daß er in mehreren selbständigen Handlungen Schüler in Ausübung seines Amtes körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt habe.

Die Berufung des Schneiders Egidius Sakmann von Lauf, wohnhaft in Baden den das dortige Schöffengericht am 19. August d. Js. wegen Erregung öffentlichen Argernisses zu 10 Wochen Gefängnis verurteilte, wurde zurückgewiesen.

In zwei weiteren Fällen der heutigen Tagesordnung handelte es sich um Berufungen gegen schöffengerichtliche Urteile in Beleidigungssachen, die auf dem Wege der Privatklage zur Verhandlung kamen.

Der Landwirt Josef Ganz wurde vom Schöffengericht Rastatt wegen Beleidigung des Altbürgermeisters Heß in Dürmersheim zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt.

wurde dem Privatkläger die Befugnis zugesprochen, das Urteil auf Kosten des Verurteilten im „Rastatter Tageblatt“ und in der „Rastatter Zeitung“ zu veröffentlichen. Der Beklagte legte gegen dieses Urteil Berufung an die Strafkammer ein, die als unbegründet verworfen wurde.

Der Kiewer Ritualmordprozeß.

(Tel. Bericht.) II. # Kiew, 8. Okt.

Die Anklage gegen Weilis beruht im wesentlichen auf folgendem Material:

Man betrachtet als erwiesen, daß Juschitschinski sich am 25. März nicht in die im Zentrum Kiw's gelegene Schule, sondern in den abgelegenen Lufjanenkastadteil begeben hat. Im April erzählte sein Spielfamerad Eugen Tschewerjat dem Studenten Golubem: Juschitschinski sei am Morgen des 25. März bei ihm gewesen und sie seien spazieren gegangen.

Eugen Tschewerjat gab an, er habe Juschitschinski zum letzten mal zehn Tage vor Auffindung seiner Leiche gesehen. Andrei sei damals gegen 2 Uhr nachmittags zu ihm gekommen und habe ihn zu einem Spaziergang aufgefordert.

Der Angeklagte Weilis, der jede Schuld bestritt, sah im Untersuchungsgefängnis eine Zeit lang mit einem gewissen Kasatschenko zusammen. Als dieser bei seiner Freilassung vom Aufseher aufgefordert wurde, Zettel abzulesen, die ihm etwa von anderen Verurteilten zugeworfen seien, gab er nach einigen Zögern folgenden Brief des Weilis an seine Frau ab:

„Teueres Weib, den Mann, der Dir diesen Brief bringt, nimm wie einen der unsterblich. Er kann Dir in meiner Sache viel helfen. Sag ihm, wer noch falsch gegen mich zeugt; warum wirtl niemand für mich? Ich fühle, daß ich es im Gefängnis nicht aushalte, wenn ich noch lange sitzen muß.“

Der Brief schließt mit dem eigenhändigen Zusatz Weilis: „Auf diesen Mann kann man sich verlassen, da er selbst...“ Vor dem Untersuchungsrichter gab Kasatschenko an, Weilis habe ihm Geld für die Vergütung zweier Zeugen und Erlaubung eines dritten Zeugen angeboten.

Seine neunjährige Schwester Rudmilla bestätigte die Aussagen ihres Vaters. Sie will ebenfalls die beiden Jungen gesehen haben und erzählt weiter, Juschitschinski sei etwa eine Woche vor der Auffindung der Leiche um 8 Uhr morgens zu ihnen gekommen.

Weilis erklärte, er habe weder Juschitschinski noch Eugen Tschewerjat gekannt, wohl aber kenne er des letzteren Mutter. Zusammen sei er genötigt gewesen, auf dem Grundstück der Ziegeleibrennerei spielende Knaben fortzuführen.

Es sind jedoch einige Gutachten über die Frage des Ritualmordes eingeholt worden. Der Psychiater Sitorski sieht in dem Mord einen Akt der Rassenhass einer „Wendetta der Söhne Jacobs“ gegen Subjekte einer anderen Rasse.

Die Professoren der geistlichen Akademie in Kiew und Petersburg Hagolew und Troizki verneinen unter Berufung auf die Lehren der Bibel und des Talmuds die Möglichkeit des Gebrauchs von Menschen- und insbesondere von Christenblut durch Juden.

Der „Rastatter Tageblatt“ und in der „Rastatter Zeitung“ zu veröffentlichen. Der Beklagte legte gegen dieses Urteil Berufung an die Strafkammer ein, die als unbegründet verworfen wurde.

im Haß gegen Christen. Dieses Haßgefühl sei der Ausgangspunkt des vom Talmud erteilten Erlaubnisse, ja sogar Weisung, Nichtjuden zu töten. Magister Pranattis bezieht sich dabei auf eine Schrift des Mönchs Neophyt, eines zum Christentum übergetretenen jüdischen Rabbiners, der ausführt, die Juden bräuchten Christenblut, das dem ungefernten Brot beimischen.

(Neue Meldung.)

= Budapest, 9. Okt. (Tel.) Anlässlich des Kiewer Ritualmordprozesses veröffentlichten auf Anregung des ungarischen Rabbiners Lebowics und des Rabbiners Mayer von Saloniki 700 Rabbiner, darunter die von Konstantinopel, Adrianopel, Belfast und Manchester, eine eidlche Erklärung, daß es keine jüdische Sekte gebe, die zu religiösem Zweck Blut gebrauche, da die Tora und die Kabbala den Gebrauch von Blut verbieten.

Zum Kronprinzenpokalspiel in Mannheim.

Δ Mannheim, 9. Okt. Man schreibt uns: Auf dem Sportplatz des Vereins für Rasenspiele, e. V. Mannheim, wird am kommenden Sonntag, den 12. Oktober, ein hochinteressantes Fußballwettkampf ausgetragen werden. In der Vorrunde um die diesjährige Austragung des vom Kronprinzen gestifteten Pokals treffen die repräsentativen Mannschaften Süddeutschlands und Westdeutschlands aufeinander.

Im ersten Jahr errang Mitteldeutschland den Pokal, indem es Berlin 3:1 schlug. Auch im folgenden Jahr war Berlin in der Schlusrunde, mußte sich jedoch wiederum geschlagen geben, da Süddeutschland in sensationellem Kampf, nach zweimaliger Verlängerung 6:5 Sieger blieb.

Am kommenden Sonntag trifft nun in der Vorrunde der Verteidiger des Pokals, Westdeutschland, in Mannheim auf die Mannschaften des süddeutschen Verbandes und es wird nach den hervorragenden Kräften in den beiden Mannschaften einen Kampf geben mit Leistungen wie sie Fußballspieler nur selten, viele wohl nie zu sehen bekommen.

Aus den Nachbarländern.

Δ Niedenburg (Oberpfalz), 9. Okt. Hier wurden vorgestern die Häuser des Privatiers Wimmer und des Schmiedemeisters Wirth in die Luft gesprengt. Das durch die Explosion entstandene Feuer wurde rasch gelöscht. Die Familie Wirth blieb glücklicherweise unverletzt; auch sonst wurde niemand schwer verletzt.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 9. Oktober 1913.

Die gestern über England gelegene Depression ist bis zur Ostsee weitergezogen. In ganz Deutschland verurteilt sie trübes, mildes und regnerisches Wetter. Hoher Druck bedeckt den ganzen Norden, sowie den Südoften Europas.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. for October 8th, 9th, and 9th.

Höchste Temperatur am 8. Oktober: 17,2 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 11,6 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 9. Oktober, 7,26 mm; früh: 3,1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 9. Oktober früh: Lugano wolkenlos 10 Grad, Biarritz wolkenlos 11 Grad, Perpignan wolkenlos 9 Grad, Florenz bedeckt 19 Grad, Rom wolfig 21 Grad, Cagliari wolfig 20 Grad, Brindisi bedeckt 21 Grad.

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u.

Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Preisverzeichnissen auf.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi Janos angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Trüffel-Pralinen

(Alt-)Katholische Gemeinde.

Am Samstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Saale der Lieberhalle im „Löwenrathen“ (Kaiserpassage) ein

Familienabend

statt unter Mitwirkung der (Alt-)Katholischen Jungmännlichkeit und des Kirchenchores. Bericht über Synode und Kongreg. Einführungen gestattet. Um zahlreiche Beteiligung bitten

Die Vorsitzenden.

Künstlerhaus

Morgen

Freitag, 10. Oktober, 8 1/2 Uhr

Lieder zur Laute

Robert Kothe

Alte deutsche Volkslieder aus 4 Jahrh. 10. völlig neues Programm.

Karten zu 4.-, 3.-, 2.-, 1.50 und 1 Mark in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz, Kurt Neufeldt.** Kaiserstrasse 114 von 9-1 und 3-7 Uhr.

Grosse Festhalle

Donnerstag, 16. Oktober, 8 1/2 Uhr

Richard Wagner-Abend

Kammersänger Hans

TANZLER

unter Mitwirkung des

Heidelberger Stadt-Orchesters

Leitung: Musikdirektor P. Radig.

Programm:

- Rienzi: Ouvertüre, Gebet, Liebeslied.
- Walküre: Götterdämmerung: Erzählung aus dem 3. Akt. Trauermarsch. Schluss. Grals-Erzählung. Vorspiel. Am stillen Herd. 16149
- Parsival: Lohengrin: Meisterlied.

Karten zu 6.-, 5.-, 4.-, 3.-, 2.- u. 1.50 M. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz, Kurt Neufeldt.** Kaiserstrasse 114 von 9-1 und 3-7 Uhr.

Munzsches

Orchester- und Opernschule.



Konservatorium.

Musiklehrerseminar.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Orchestermusiker, Organisten, Solisten, Sänger für Konzert und Oper, Kapellmeister etc.

Anfangsklassen . . . monatlich 7 M. | Solengesang, Mittelklassen . . . 9 M. | dramatischer Unterricht, Oberklassen und Orgel . . . 15 M. | Opernstudium . . . monatlich 20 M.

Satzungen durch die Musikalienhandlungen und die Anstalt selbst. Anfragen und Anmeldungen schriftlich oder mündlich bei der Direktion

Theodor Munz, Waldstrasse 79.

Sprechstunden Werktags von 11 bis 1/2 1 Uhr und von 1/2 3 bis 4 Uhr.



Alle Vorzüge
einer guten Wäsche wie:
angenehmes Tragen,
größte Schmiegsamkeit,
Solidität,
Eleganz
und Billigkeit
finden sich im vollsten Maße in der geistlichen

Osiris-Wäsche
vereinigt. Sie dürfte darin wohl kaum von einem anderen Fabrikat übertroffen werden und ist das Beste für die längere Jahreszeit.
Schützt vor Erkältungen.
Vorrätig in allen Arten.
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche.

Osiris-Neformhaus L. Neubert,
Trikot-Unterkleider Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Salon- und Wannenbäder

1., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock gelegen - keine Bodenkälte. Gleichmässig erwärmt - den ganzen Tag geöffnet - rasche Bedienung. Mittwoch u. Samstag bis 10 Uhr abends. 16276 Friedrichsbad Kaiserstr. 136.

14106

Wegen Verlegung unseres Geschäfts unterstellen wir unser grosses Lager in allen Sorten **Schuhwaren** einem

Total-Ausverkauf.

Ein grosser Teil wird zu

10% unter dem Einkaufspreis

verkauft.

Schuhhaus Simon

 Karlsruhe Kaiserstr. 79.


Reparaturen
an Gold- u. Silberwaren werden prompt und sauber ausgeführt.
Fr. Widmann,
Goldschmied
Kaiserstr. 223.

Zweifelhgen
werden morgen früh von 8 Uhr ab Steinstr. 11, im Hof, ausgewogen. 10 Pfund Mk. 1.10. 895900

August Enz
Großh. Holfierant
Karlsru. 12 Teleph. 454
empfiehlt allerbilligst

Blaufelchen
per Pfd. Mk. 1.20
holl. Schellfische
Kabliau, Rotzungen, Zander, leb. Forellen p. Pfd 3.50
Heilbutt, Turbots, Rheinsalm

ff. Tafelgeflügel
franz. Fowlarden,
Gänse, Enten, Poulets, junge Hähnen, Suppen-Hühner, Tauben usw.



Hasen, ganz und zerlegt, Ziemer, Reh-Schlagel.
Wildenten p. St. 2-2.20
jge. Feldhühner
jährlige per St. 0.90-1.00
Fasanen-Hühner
per Stück 1.70-2.80.

Gehr. Klavier
guter Ton, zu verkaufen. 835854 Kaiserstr. 79, IV.

Billig abzugeben:
2 gute Betten, vollständig, 1 Verb. mit Kupferdampf. Tafelklavier zu verkaufen. Säbingerstr. 24, II.

Mähmaschine bewährt, Karlsru., billig abzugeben. 835852 Schillerstr. 37, 4. Et.

Zu verkaufen:
Kinderliegewagen
gut erhalten, helles Holzgeleckt. Niederleckt. 835850 Karlsruerstr. 22, III.

Reuberger,
Rüde, 11 J. alt, von la Stamm, verkauft in gute Hände. 835858, 2.1 Käfner, Kaiser-Allee 81.

Wetter-Mäntel



wasserdicht imprägniert,
hochgeschlossene praktische Fassons
in jeder Grösse fertig am Lager.

Bozener Mäntel	M 18.- bis 36.-
auch für Damen	
Loden-Mäntel	M 20.- bis 36.-
auch für Damen	
Gummi-Mäntel	M 14.- bis 39.-
Waterproof-Mäntel	M 24.- bis 39.-
Regen-Ulster	M 30.- bis 48.-

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Regel-Abende
find noch einige zu vergeben.
Durlacher-Allee 27.

Hotel
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventl. gegen Tausch oder Hypothekenabtretung. 8.1 Offerten unter Nr. 7154a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Galerei- u. Bilder einrahmungsgelände
Frankfurt a. M. billig zu verkaufen, wenig Konkurrenz. Auch Arbeit sowie Laden, Wohnung kann sofort mit übernommen werden.
Heb. Mayer, Galereimeister
835078 Brühlstr. 1. Bd.

Verkaufe Suchstünte
leicht zu reiten, früher Chargen Pferd, 1.50 Mtr. groß, gesund und reitfertig, zu jedem Dienst u. im Kanover geübt, für leichtes und mittleres Gewicht. Preis 850 M. Adresse zu erfrag. unt. Nr. 834284 in der Exped. d. „Bad. Presse“ 8.3

4jähr. br. Stute,
sehr gängig, als Reitpferd geeignet und ein

5jähr. Rappwallach
unter aller Garantie zu verkaufen. 835860 Marienstr. 40.

Wagen-Verkauf!
Starker Britischenwagen mit Federn und Halbpatentachsen, 100 Htr. Tragkraft, sowie ein Maschinen- u. Messeltransportwagen, 406 Htr. Tragkraft, sofort billig zu verkaufen. Kriegstr. 14. 835593

Wagen-Verkauf.
3 Landauer, gut erhalten, von 250-450 Mtr. an, sowie 1 Britischenwagen, 15 Htr. Tragkraft, 1 Klein. Präd. Handwagen billig zu verk. **John. Broz, Marienstr. 18.**

Deub. Gasmotor,
25 P. S. in tadellosem Zustand billig zu verkaufen. 16288, 2.2 **Grund & Oehmichen,** Waldstr. 26.

Gebrauchte
Beton-Wildmaschinen
für Hand- u. Motorenbetrieb, sowie **Benzin-Motorwinde**
fahrbar, zu verkaufen.
Klestanten belieh. ihre Adresse unter Nr. 16328 bei der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Für Brautleute
günstige Gelegenheit.
2 kompl. enal. Betten mit Mat. Köffen und Matratzen à 50 M., 1 Schifffonier 45 M., 1 Tisch mit 4 Stühle, 4 Stühle, Spiegel, Bilder, Gläser, Nachttisch, Küchengeräte, Stühle und verschiedenes Hausgeräthe wegen Abreise billig zu verkaufen. 835846 Gartenstr. 64, V. Weber.

Kinderbettstellen,
sowie ein Bettstellen für Erwachsene fabelhaft bill. zu verk. **Möbelhaus Werner, Calogplatz 18, Eingang Karl-Friedrichstr. Tel. 388, 835914**

Gehr. Schreiftisch
billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 835851 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hühner
vorzügliche Eierleger, 1 Jahr alt, werden billig abgegeben. 835859 Mithelm, Hauptstr. 75.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Karlsruhe, 9. Okt. Man schreibt uns: Mehr und mehr kann man sich der Einsicht nicht entziehen, daß Karlsruhe auf dem besten Wege ist, sich zur Großstadt heranzubilden.

Wenn im Nachstehenden einige Wünsche zum Ausdruck gebracht werden, so geschieht dies, weil der Schreiber dieses der Ansicht ist, daß es nur zum Vorteile der Stadt gereichen kann, wenn möglichst alle Bevölkerungskreise an der Frage der Weiterentwicklung der Stadt regen Anteil nehmen.

Eine Hauptarbeit der Stadtverwaltung bildet zurzeit die Herstellung der Verbindungen zwischen dem Stadttinnern und dem neuen Bahnhof. Selbstverständlich erscheint, daß für die Hauptstraßen nur Asphaltbelag verwendet wird.

Neben der Ausgestaltung der Straßen selbst ist es von großer Wichtigkeit für das Stadttinnere, Luftzuführungsadern zu schaffen. Dieser Zweck kann durch breite Straßenzüge, besser aber noch durch Anlagen erreicht werden.

Nachdem nun die Eitlingerstraße neu angelegt ist, soll auch die Rüppurrerstraße zeitgemäß ausgebaut werden. Nur über das wie kann man sich noch nicht einigen.

Es wäre doch viel einfacher, die eine Reihe Bäume auf der Ostseite zu opfern. Schön sind ja diese Bäume, aber für eine zukünftige Hauptverkehrsstraße passen dieselben nicht.

Mehr noch als wie die Anlage neuer Straßen stellt die Ausbesserung moderner Verkehrsmittel Anforderungen an die Stadtverwaltung. Die durch den Herrn Oberbürgermeister angeführte Frage der Vereinhaltung der Karlsruher Straßenbahnlinien hat gezeigt, wie viel auf diesem Gebiete noch zu leisten ist.

Wir scheinen diese Rücksichtnahme auf ein paar Bäume im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Straße nicht das richtige zu sein. Die Vorgärten haben für die Straße und die Anwohner nur einen Wert, wenn sie tief genug sind.

Die Bedenken der Stadtverwaltung, daß durch die Kreuzung der Albtalbahn mit den nach dem neuen Bahnhof führenden Straßen eine Störung und Gefährdung des Verkehrs bedungen sei, sind wohl anzuerkennen.

Würde man nun aber andererseits die Albtalbahn schon am neuen Bahnhof endigen lassen, so müßte dies im Hinblick auf die Wichtigkeit, die gerade diese Bahnlinie für Karlsruhe besitzt, auch als Fehler bezeichnet werden.

Widmung voranzuführen, beobachten kann, bildet mit ein Hauptmoment für ein kräftiges Vorwärtsschreiten der Städte eine großzügig angelegte Verbindung der Stadt mit der näheren Umgebung.

Todes-Anzeige
statt Karten.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber treubesorgter Gatte und Vater
Georg Kabis
Direktor
heute früh 1/6 Uhr an den Folgen eines Schlaganfalles sanft verschieden ist.

Infolge eines Schlaganfalles verschied heute früh unser Vorstandsmitglied
Herr Direktor
Georg Kabis
Wir verlieren in ihm einen lieben Mitarbeiter und einen seit nahezu 40 Jahren bewährten, pflichttreuen u. gewissenhaften Beamten, dem wir stets ein treues und dankbares Andenken bewahren werden.

Heute morgen verschied unerwartet rasch Herr Direktor
Georg Kabis
im schönsten Mannesalter, mitten in seiner besten Schaffenskraft. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen wohlwollenden Vorgesetzten, welcher uns ein Vorbild von Fleiß und Pflichterfüllung war und dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Gut erhalt. Kopierpresse
Bauterrain
auch auswärts, wird als Anzahlung genommen für ein neues, hochrentables Haus in Karlsruhe.

Stadt. Unterbeamten-Verein Karlsruhe.
Wir machen hiermit die traurige Mitteilung, daß unser treues Mitglied
Gottlieb Hunter, Straßenbahnführer
letzte Nacht sanft entschlafen ist.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin
Viktoria Kastner, geb. Busch
nach langem, schwerem Leiden gestern mittag 1/4 Uhr im Alter von 87 Jahren sanft entschlafen ist.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers
Johann Ernst
sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Spezial-Trauer-Abteilung
in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.
Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise.
Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.
Hirt & Sick Nachfl.,
Telephon 3120.

Hotel.
Familienverhältnissen wegen per 1. Januar 1914 oder früher ein kleineres, gutgehendes, an better Lage gelegenes Hotel mit guttem Wein- und Bierrestaurant.
Für Feiseure.
Wendeltreppe,
Bauplatz zu verkaufen
Serren- und Damen-Fahrrad
Bessere Bettstelle
Eisenbahn-Schwellen
Zwei Fässer
Zwergpincher

Zu jedem Kleid passende Salon- und Promenade-Schuhe nach Stoffprobe aus dem Kleiderstoff
Anfertigung binnen 4-5 Tagen
in jeder modernen Form, in jeder Ausführung.
Schuhhaus
H. Landauer
Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.



Jose ausgestochen

Samstag, den 11. Oktober sind unsere Geschäftsräume bis abends 6 Uhr geschlossen. Spiegel & Wels.

Damen Bessere Stände finden jederzeit angenehmen Aufenthalt u. vorz. gepflegte Unterbringung...

Garantiert echt afrikanische Straußfedern Lieferbar direkt an Private, prima Ware...

Anfenerholz fortwährend zu haben bei Karl Trieb, Jähringerstr. 28.

Jedes Quantum 7147a große Kisten gebraucht, aber gut erhalten...

A. Diergardt, Laubenfabrik, Bruchsal. Eine gut erhaltene Gas-Badeeinrichtung...

Feldschmiede, gebraucht zu kaufen gesucht. 835891 Neudorfplatz 3, Baden.

Stellen-Angebote. Kuffchen erregender Wirtschaft-Artikel...

Generalvertretung für Frankfurt, ev. groß, Besitz vergrößerbar...

Vertreter bei besseren Restaurateuren gut eingeführt...

Vertreter Eine badische Großbrauerei mit erstklassig. Bier...

Vertreter Verkauf-Verbindung deutscher Zementfabriken...

Vertreter oder solventen Händler, der event. Kleinverkauf erhält...

Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für einen Teil Südbadens Inspektor.

Inspektor. Gest. Angebote mit Photographie werden unter Q. 215/7151a an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Vertreter In Inducienkreisen gut eingeführt, möglichst mit der Geländekarte vertraut...

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung von einer altrenommierten Fabrik masch.-techn. Dele und Fette...

Unsere Geschäftsräume bleiben Samstag den 11. Oktober bis 5 1/2 Uhr abends geschlossen. Geschw. KNOPF.

Bekanntmachung. Im 2. Vierteljahr 1913 sind in unserem Saale 3 Damenschirme...

Medioniker sucht erste Schreibmaschinenfirma gegen hoh. Lohn...

Küchenlieferung. Die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungsmitteln für das 1. Badische Leib-Dragoonen-Regiment...

Eine besonders gute Piazza läuft man im Zentral-Bureau...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Carl Pfeifferle, Gerbringerstr. 23, Tel. 1415 empfiehlt große bayr. Berghafen...

Vergebung. An Maurermeister oder Zementeur ist das Alleinvertragsrecht...

Austausch von interessanter Lektüre aller Gebiete gesucht.

Unterricht in englischer und französischer Sprache sowie Nachhilfe in den Schulfächern.

Achtung. Derjenige Herr, der den Kanarienvogel in der Akademie gestohlen hat...

Brosche Monogramme in Silbervergoldung mit Krone von Markob. bis Durachertor...

Gummi-Mantel beites Fabrik, graugrün, fedelles, für größere schlanke Figur...

A. H. Nr. 37 bitte Briefe abholen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Pol. Beifelle, Roth, neue Matr. 10. 12. 13. zu verkaufen.

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

Wachholderjaft, bekannt u. beliebt, beste Qualität, morgen Ludwigplatz, a. d. Ubr. zu haben...

Wintereier, erzielt man in großer Menge durch die tägliche Verfrachtung...

An allen Plätzen, wo noch nicht vertreten sucht ein auf das Beste bekanntes oberbadisches Weinhaus tüchtige, fleißige, eingeführte Vertreter.

Gest. Angebote unter Nr. 7156a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Angenehme Lebensstellung. Bedeutende erblässige Baumwoll-Weberei sucht als Leiter der Abteilung...

Wir suchen. Wir wollen für Karlsruhe u. Umgebung eine Filiale errichten...

Agenten. Vergütung. 200.-. Agenten für Jürgensen & Co. Gdarr. 7a, Hamburg 22.

300 Mk. monatlich. Können Sie leicht verdienen durch Verkauf eines Artikels...

Lehrling. Solche tüchtige Leute, mögl. mit der Veredlung zum einj. freiwilligen Dienst...

Flaschner gesucht. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Köchin-Gesuch. Suche wegen Erkrankung des langj. Mädchens auf 15. Okt. ab 1. Nov. eine auserl. Köchin...

Kräulein als Stütze. Daselbe müßte gut nähen und ausbessern können...

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Bank-Post, Köln Nr. 76, 218a.

Herrschaffs-Diener. Auf 1. November gesucht. Näheres Frau U. Schmitt...

Hausbursche. Jüngerer stadtfundiger bei freier Station per sofort gesucht.

Pferdeknecht-Gesuch. Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, lebigen...

Groß. Güterverwaltung. Schreibenhardt & Karlsruhe. Gesucht für sofort als 2.2

Beihilfe. In einem Herrschaftsfall den Tag über, ohne Kost, einen zuverlässigen Mann...

Köchin-Gesuch. Suche wegen Erkrankung des langj. Mädchens auf 15. Okt. ab 1. Nov. eine auserl. Köchin...

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Kriegstr. 173, I. L.

Mädchen. Suche für dauernd per sofort einen tücht. Flaschner.

Zwei tüchtige Bauingenieur können sofort eintreten bei Ed. Fetterlé, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Erste Koch- und Tailen-Arbeiterinnen (Arbeiterinnen) für dauernd gesucht.

Arbeiterin u. ein Lehrmädchen. Emilie Blüthner-Windemann, Seifstr. 10, III. 16882

Stellen-Gesuche. Junger Kaufmann. der seine Lehrzeit in einem Kurz- u. Spielwarengeschäft...

Fräulein. das in Konditorei u. Café tätig war, sucht Stelle, ev. auch in and. Branche.

Besseres Fräulein. sucht Stelle in besserer Restaur. (event. Konditorei, Wäckeri).

Ein-, jung. Fräulein. welches perfekt nähen kann, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau...

Zahenhamme. sucht per 15. Oktober Stelle. Zu erfrag. unt. Nr. 83587 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vermietungen. Gegen das Reinigen von Büroräumen wird an alleinstehende, gut empfohlene Frau eine neu hergerichtete Wohnung...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Wohnung. Durlacherstr. 87 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Zubehör...

Der Verkaufstag für Obst der Bad. Landwirtschaftskammer

findet am 10. Oktober in der Turnhalle zu Karlsruhe, Gartenstraße 22 (Eing. von der Karlsruher Straße durch den Hof) statt. 16822



Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule „Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113
Ecke Adlerstrasse,
Telephon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Plage unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

8 Lehrer. Prima Referenzen.

Am 1. jeden Monats beginnen grössere Kurse.

Gründliche Ausbildung in:

Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 Maschinen versch. erstkl. Syst.), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. und amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- u. Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

16201

Die Direktion.

Meine Geschäftsräume

bleiben 16327

von Freitag, den 10., nachm. 5 Uhr bis Samstag, den 11. Oktbr. 6¹/₂ Uhr geschlossen.

M. Tannenbaum.



Handarbeits-Kurse für Damen!

Zuschneiden und Nähen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderobe und -Wäsche (Aussticken), Weiß- und Kunststickerie, bei gepr. Handarbeits- und Gewerbelehrerin.

Auf Wunsch gleichzeitig französische Konversation.

385229.2.2

Vocchstraße 15, III.

Schlüterbrot,

ein kräftiges, nahrhaftes, leichtverdauliches

Vollkornbrot

das unübertroffenste

Volksnahrungsmittel

der Gegenwart,

Schlüterbrot

ist trotz seiner vielen Vorzüge nicht teurer, als jedes andere ortsbekanntes Brot. 16328

Schlüterbrotbäckerei Paul Drollinger,

Kaiserstraße 235, Filiale Kriegstraße 163.
Ferner in sämtlichen Filialen von Wamack & Cie., Gottl. Schöpp und Filialen, Weber, Ullandstraße 33, Weger, Dorfstraße 17, Samert, Glimmerstraße 20, Erles, Kriegstraße 173, Stahl, Gottesauerstraße, Kölling, Georg-Friedrichstr. 34, Ammenhofer, Guttenbergsplatz.

Erste Markgräfler Obstversandstelle Kändern

empfiehlt und versendet in Körben von ca. 60 Pfund an

Tafeläpfel.

Bitte Preisliste zu verlangen. 6292.5.5

Weber's Hotel „Zur Krone“

Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 4192a
Moderner Komfort, Elektr. Licht, Zentralheizung.

Köln am Rhein. Fränkischer Hof

32/36 Komödienstrasse 32/36. Allbekanntes bestempfohlenes Hotel. 2271a

(5 Minuten vom Bahnhof). — Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an. Wein- und Bierrestaurant. Wwe. Lukas Brems.

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Straburg i. E. Hohenlohestr. 22.1. Tel. 1787
Einziger in Elsaß-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt. 1945a



Fischhall Bechtel

Sokal: Erbprinzenstr. 2. Freitag Stadt Ludwigsplatz, Samstag auf dem Marktplatz.

Soeben frisch eingetroffen

in hochfeinster Qualität:
Garantierter echte Holländer
Singeelstehende Brand 50 a,
Soll. Gabelian, Seebrot 30 a,
Prima Seefisch 30 a,
Singeel, große Rotungen 30 a,
Bachschellfische (Merlans) 30 a,
Im Lokal Erbprinzenstrasse:
Täglich frisch gebadene Fische, Portion 30 a, Brund 60 a,
Fischfototelets von arabischen Fischen, jeden Tag frisch zubereitet und gebaden, 30 a,
Im Volksheimhaus: Billiger Mittagstisch, versch. Abendessen. Kaufen Sie, wenn Sie auf Qualität sehen, nur im Spezial-Fischhaus Bechtel, Erbprinzenstr. 2. Billige Fische sind keine erste Qualität Holländer. 16292.2.2

Spanische Trauben

sind eingetroffen u. werden täglich frisch abgetert.

Reiner Saft

wird billigt abgegeben. 16216.4.2

Obsttellererei W. Bender,

Telephon 2084, Morarstr. 5.

Leberstühle

abgenützte, werden aufgepolstert und fachmännisch aufgearbeitet.

Unterhaltene Rohrstühle

werden zu Leberstühlen umgearbeitet.

E. Schütz,

Werkstätte feiner Lebermöbel, Kaiserstraße 227. 14823

Damenbart

hältige Haare an Händen und Armen werden leicht, schmerz- und gefahrlos in einigen Minuten entfernt mit

Rino-Depilatorium

Dieses Enthaarungspulver wird einfach mit Wasser angerichtet und einige Minuten aufgelegt. Greift die Haut nicht an. Flaschen Mk. 1.25.

Nur echt mit Firma: Rieh. Schubert & Co. O. m. b. H. Weidenböck's Depots:

Internationale Apotheke Hof-Apotheke 3928a

Rosen-Apotheke, Ruppurrerstrasse Ecke Hankestrasse.

Drogerie W. Walz, Kurvenstrasse 17.

Drogerie J. Dehn Nachf.

Engel-Drogerie, Werderplatz 44.

Drogerie Wilh. Baum, Werderplatz 27.

Fidelitas-Drogerie O. Fischer.

Drogerie J. Lisch, Herrenstrasse 35.

Strauß-Drogerie, Karlsruhe-Mühlberg.

Eine rasche Wirkung

erzielte ich durch Anwendung von Obermeyer's Medizin-Verba-Seife bei meinem lästigen und quälenden

Hautjucken

Frau Gramer in Ringelsbuch, Verba-Seife à Stk. 50 Pf., 30% verstärktes Präparat Mk. 1.—, Nur Nachbehandlung. Verba-Creme à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. 115a

Diplomarte Hebamme

Frau C. Pury 16, rue Cornavin, Genf

(Eingang rue Rousseau, 29, Nähe des Bahnhofes).

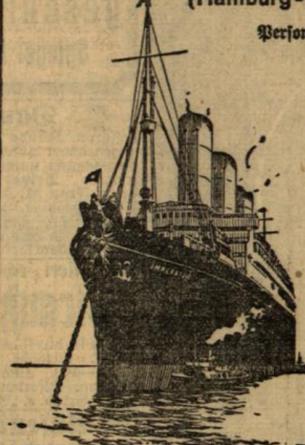
Sprechstunden alle Tage. Nimmt zu jeder Zeit Pensionarinnen auf.

Aerztliche Pflege zur Verfügung. Diskretion. 7999a

Ein Schlag

des 20. Jahrhunderts! D. R. V. Millionen-Volks-Konf.-Verbrauchs-A. titel. Täglich laufend. Verbrauch im Haushalt u. ein wirklich reeller Bestand-Artikel. Abwaschbar u. unbegrenzt. Evtl. Alleinbetrieb. Probekette loszusagen umsonst. Vertreter, welche, wollen los. Offerte verlangen. Schließfach Nr. 8, Sandau-Wafels, Postamt 2. 2090a

Hapag, Hamburg (Hamburg-Amerika Linie)



Personenbeförderung nach allen Teilen der Welt.

- Hamburg — New York
- Soulogne — New York; Cherbourg — New York
- Southampton — New York
- Hamburg — Philadelphia
- Hamburg — Boston
- Hamburg — Kanada
- Hamburg — Cuba
- Hamburg — Mexiko
- Hamburg — Brasilien
- Hamburg — Argentinien
- Hamburg — Westindien
- Hamburg — Chile
- Hamburg — Peru
- Hamburg — Afrika

Vergnügungsfahrten

mit zu diesen Zweck eigens berichtigten Dampfmaschinen

Reisen um die Welt! Nordlandsfahrten

Indienfahrten Inselnfahrten

Orientfahrten Westindienfahrten

Misfahrten

„Imperator“ das größte Schiff der Welt.

Länge 910 Fuß. Breite 98 Fuß. Tiefe 68 Fuß. 50000 Tons Raumhalt.

Fahrtdauer: Hamburg — New York sieben Tage. Vier Schrauben. Vollkommen ruhige Seefahrt.

Vorteile:

- Erste Kajüte:** Keine übereinanderliegende Betten, Zimmer von Größe und Einrichtung wie Zimmer auf dem Lande, 119 Zimmer mit eigenem Bad und Toilette, in der ersten Kajüte im Ganzen vorhanden 180 Badezimmer, außerdem elektrische und stützige Wäber, in allen Zimmern stehendes warmes u. kaltes Wasser, 3 Personenabteile, 20 eleg. Badezimmer mit Bännen.
- Zweite Kajüte:** Große Zimmer für 2 u. 4 Personen mit elektr. Licht, Klingelleitung, Waschzuber und Kleiderbüchsen, Speisekammer für 24 Personen, Gesellschaftsalon, Halle, Schreibzimmer, Rauchsalon, Turnhalle, Personen-aufzug, getünnt. Promenadendeck, 20 eleg. Badezimmer mit Bännen.
- Dritte Kajüte:** Zimmer zu zwei und vier Personen mit Besondereinrichtung und elektr. Licht, Speisekammer für 40 Personen, Gesellschaftsalon, Rauchsalon, Wäber, Promenadendeck, 17 Badezimmer mit Bännen.
- Vierdecker:** Unterbringung von Familien und Frauen in abgeschlossenen Kammern. Die Kammern enthalten je zwei oder vier Betten und sind elektrisch erleuchtet. Die Speisen werden den Passagieren an Tischen durch Aufwärter und Aufwärterinnen dargelegt. Keller, Messer, Wasel und Wöfel werden geliefert, ebenso Matrasse, Kissen und Bettdecke, Handtuch und Seife. Ein besonders reichhaltiges, in jedem Abteil gewaschen werden kann, steht zur Verfügung, ebenso eine Anzahl Wannenbäder.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Personenverkehr, Hamburg.

Vertreter in Karlsruhe: Jol. Wilh. Roth, Leonoldstr. 4 und Friedr. o. Lud. Karl-Friedrichstraße 28, Nordendplatz; in Elberfeld: Hieronymus Fröh.

Eier! Eier!

heute eine vollfrische Sendung Eier eingetroffen. Offiziere dieselben zu folgenden Preisen

- 10 Stück Trinkeier 90 Pfg.
- 10 Stück große Sied Eier 80 Pfg.
- 10 Stück kleinere Sied Eier 75 Pfg.
- 10 Stück gute Kocheier 70 Pfg.
- 10 Stück Bad Eier 65 Pfg.
- 10 Stück hiesige Land Eier 100 Pfg.

Lieferung frei ins Haus. 16850

Eier-Centrale Brüder Potok

Erbprinzenstr. 28, Teleph. 257.



Der Einzug von Lindström's Parlograph bedeutet eine wesentliche Erleichterung für den Diktierenden und Maschinenschreiber

Carl Lindström, Aktiengesellschaft Berlin 07

Fordern Sie gratis Prospekt und kostenlose Vorführung.

Allein-Vertrieb: Diktir-Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe. 7120a

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen.

Prospekte gratis und franco durch

Schwarzaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Ein fast neue, Bodenwisch, wegl. Blakmangel billig zu verkaufen. Zu erfragen 395680.2.2

Morarstr. 19, im Laden.

Bauernmöbel zu kauf. Offerten unter Nr. 335867 an die Exped. der „Bad. Presse“.

DArmstädter Pädagogium

bereitet auf alle Prüfung, vor mit glänz. Erfolg, da nur Prof., Oberlehrer etc., keine Kandidaten unterrichten.

Hermann Breitschger,

Pianist u. Komponist erteilt Unterricht in Klavier, Violin, Komposition u. Instrumentation. 3.2

335586 Kirchstraße 46, part.

Herren-Kleiderstoffe, Paletots, Ulster, Loden- u. Costümrüste

sind enorm billig abzugeben. 14022

Kaiserstr. 133, 1 Streppe hoch

Ede Kaiser- und Kreuzstraße

Eingang bei der kleinen Kirche.

Gebrauchte Bücher, Bibliotheken

zu kaufen stets zu guten Preisen

Johannes Trube, Buchhandlg., Offenburg i. E. 6642a

Käufer u. Teilhaber

für jede Branche u. Kapital mit Mk. 3000.— bis 50000.— u. mehr beschafft schnell u. diskret

Büro Geunzer, Karlsruhe, Kaiser- u. Allee 95 a.

Rückfrage bitten. Jed. Fall wird sach- und fachgemäß bearbeitet.

Kein Immobilien-Buchblatt mit fälschlich. Verbreitung. 334858.3.2

Für hochrentables Export-Geschäft wird

Teilhaber

mit ca. 3000.— Mk. Einlage gesucht.

Nur Büroadbeit. Seltene Gelegen- heit, sich in größerer Stadt selbstständig zu machen. Streng reell. Off. unt. F. St. 7818 an Rudolf

Mosse, Straburg i. E. 7104a

Darlehen

erb. Beamte u. bes. Privatange- hellige bei Abbruch H. Lebensverf. Diskrete rasche Erledig ohne Vorwissen. Direkt u. Selbstgeber.

Erfragen unter Nr. 335844 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

10-12000 Mk.

auf 4 1/2 % d. Wohnhaus u. Baden als

H. Hypothek

sofort oder später gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 15380 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erfahrene Betriebsleute suchen auf Januar eine gutegehende

Zapfswirtschaft.

Zu erfragen unt. Nr. 335873 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Alttertüner kaufen.

H. Lämmle, Markgrafenstr. 22/23